

Die Faszination des Schmökerns : ein neuer Führer durchs Vindonissa-Museum ist erschienen

Autor(en): **Belart, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **35 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Faszination des Schmökerns: Ein neuer Führer durchs Vindonissa-Museum ist erschienen

Abb. 1
Herausgeberin Dorothea Hintermann, Museumsleiter René Hänggi, Kantonsarchäologin Elisabeth Bleuer (von links).

La réalisatrice du nouveau guide Dorothea Hintermann, le Directeur du musée René Hänggi et l'Archéologue cantonale Elisabeth Bleuer (de gauche à droite).

La curatrice della guida Dorothea Hintermann, il direttore del museo René Hänggi e l'archeologa cantonale Elisabeth Bleuer (da sin.).

Dieses Buch birgt Suchtpotenzial. Es ist also Vorsicht geboten beim Anfassen. Wer darin zu blättern und zu lesen beginnt, wird es so leicht nicht mehr aus der Hand legen.

Man kann sich dem neuen Ausstellungsführer ganz nüchtern und sachlich annähern, sozusagen mathematisch: Er hat 184 Seiten, ist mit Hunderten von Bildern illustriert, kostet im Museumsshop 18 Franken und ist in seiner Aufteilung an die Organisation des Museums angelehnt. Gegliedert ist er in 21 mit römischen Ziffern nummerierte Kapitel, von denen die drei ersten übergeordnete Auskünfte zum Museum selbst, zur Erforschungsgeschichte von Vindonissa und zu den geschichtlichen Abläufen geben. Kapitel XXI verweist auf einige Spuren aus römischer Zeit, die noch heute im Umgelände anzutreffen sind, und ein Anhang vermittelt Hinweise zu den abgebildeten Gegenständen. Als Herausgeberin zeichnet die Kantonsarchäologie in der Person von Dorothea Hintermann. Man kann den neuen Ausstellungskatalog beim Rundgang durchs Vindonissa-Museum gezielt zur Vertiefung des Wissens und Verste-



Der neue Ausstellungsführer ist für CHF 18.- am Schalter des Vindonissa-Museums Brugg oder im Buchhandel erhältlich. ISBN 978-3-9523105-7-1

hens verwenden oder sich vor- oder nachbereitend zu Hause zusätzliche Kenntnisse aneignen. Dabei wird man sehr viel erfahren über die unterschiedlichsten Aspekte der Lebenswirklichkeit der Militär- und Zivilpersonen, die sich vor rund 2000 Jahren in dieser Gegend aufhielten. Das ist interessant, lehrreich, faszinierend. Aber das ist längst nicht alles. Und es ist möglicherweise nicht das wahrhaft Wesentliche, das uns dieser Führer bietet.

Ganz nahe am Menschen

Letztlich handelt es sich bei den ausgestellten und im Führer beschriebenen Gegenständen ja um nichts anderes als um bearbeitetes Rohmaterial: Ton, Stein, Metall, Holz, Glas usw. Die Bedeutung erhalten sie einerseits durch ihr Alter, vor allem aber durch die Tatsache, dass sie gleichsam ein Schlüssel, ein Verbindungsglied zu den Menschen darstellen, die sie herstellen und benützten. Wir fragen uns

doch, wer diese Menschen waren – oder besser noch: wer dieser eine Mensch war, zu dem uns der betreffende Gegenstand hinführt. Wie dachte, handelte, fühlte er? Wie sah er aus? Woher kam und wohin ging er? Oder sie? Hätte ich mich mit ihr oder mit ihm gut verstanden? War jener Mensch, der in grossem zeitlichem Abstand zu uns heutigen lebte, auch in seinem Wesen ein ganz anderer als ich es bin? Die ganz grosse Qualität dieses Führers besteht darin, dass er uns in jedem seiner in sich lesbaren und geschlossenen kleinen Abschnitte und in jedem Kapitel ganz nahe an die Menschen bringt. Es gelingt ein Stück weit, eine innere Verbindung zu ihnen herzustellen und sich in sie hineinzudenken. Damit geht das Buch weit über eine nüchtern-wissenschaftliche Darstellung hinaus. Es regt ganz gezielt die Phantasie und damit die Neugier an, also die Triebfedern, die zu weiteren Horizonten führt.

Abb. 2
Balsamarien aus Glas für heilende oder wohlriechende Flüssigkeiten. Wie sah die Frau aus, die ein Fläschchen in den Händen hielt, und in welcher Absicht trug sie den Duft auf?

Balsamiques en verre pour des liquides parfumés ou curatifs. Comment était la femme qui tenait un tel flacon dans ses mains, dans quelle intention portait-elle un parfum?

Balsamari di vetro per medicamenti o essenze profumate. Quale aspetto aveva la donna che teneva fra le mani la bottiglietta e con quali intenzioni si era messa il profumo?

Abb. 3
Beigaben aus dem Grab eines etwa neunjährigen Mädchens. Wie haben seine Eltern ihrer Verzweiflung Ausdruck gegeben?

Offrandes récoltées dans la tombe d'une fillette d'environ neuf ans. Comment ses parents ont-ils exprimé leur désespoir?

Oggetti del corredo dalla tomba di una bambina di circa nove anni. Come avranno espresso il loro dolore i suoi genitori?

Abb. 4
Spielbrett aus Kalkstein. Vergnügen oder Sucht?

Plateau de jeu en calcaire. Divertissement ou addiction?

Tavola da gioco di calcare: piacere o dipendenza dal gioco?

Am offensichtlichsten wird dies überraschenderweise im Anhang des Buches. Hier stehen fiktive Kurztexte, entstanden in Anlehnung an Schriftfragmente, die sich auf hölzernen Schreiftäfelchen erhalten haben: «Hast du es schon gehört, lieber Gaius, oder ist die traurige Nachricht noch nicht bis ins Lazarett gedrungen? ...» – «Endlich habe ich Urlaub von der Schinderei im Lager. ...» – «Ich bin so stolz, dass du zuvorderst reiten wirst und freue mich wahnsinnig, dich zu sehen. ...» Freude und Trauer, Heimweh und Heimlichkeiten, Stolz und Ärger: Wie gut kennen wir all diese Gefühle aus eigenem Erleben! Und wie klar treten sie uns in vielen Gegenständen entgegen, die im Buch erwähnt und im Museum ausgestellt sind! Beigaben im Grab eines neunjährigen Kindes: Wie haben seine Eltern ihrer Verzweiflung Ausdruck gegeben? – Ein Spielbrett aus Kalkstein: Vergnügen oder Sucht? – Ein kleines Gläschen für Parfum: Wie sah die Frau aus, die es in den Händen hielt, und in welcher Absicht trug sie den Duft auf? – Gewürze aus Indien, Arabien

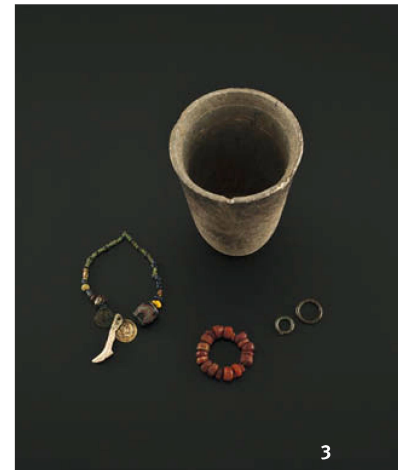
oder Äthiopien: Wie kamen sie nach Vindonissa? – Münzen: Wer gab sie aus und wofür? Welch unglaublicher Schatz von Anregungen und Gedankenanstössen! Welch berührendes Kaleidoskop an zutiefst Menschlichem!

Schliesslich wird in diesem Ausstellungsführer deutlich, dass auch das neueste solche Werk immer nur eine Momentaufnahme sein kann. Es widerspiegelt den gegenwärtigen Erkenntnisstand, die aktuelle Lehrmeinung. Ausdrücke wie «sind bisher nicht bekannt» oder «wissen wir nicht» oder «lassen vermuten» verdeutlichen die Grenze zwischen Wissen und Hypothese. Möglicherweise spornen gerade sie zukünftige Altertumsforscherinnen zu weiterführenden Studien an.

„Peter Belart

Résumé

A l'occasion de ses 100 ans d'existence, le Vindonissa-Museum de Brugg a édité un nouveau guide de son exposition. Sur 186 pages abondamment illustrées sont données, dans des textes courts et



3



4



2

Abbildungsnachweise

Kantonsarchäologie Aargau, Peter Belart

Dank

Publiziert mit Unterstützung der Kantonsarchäologie Aargau.

synthétiques, des informations curieuses, restées dans l'ombre, parfois émouvantes sur les hommes qui ont laissé leur empreinte dans la région de Windisch/Brugg il y a environ 2000 ans.

Riassunto

Per il giubileo dei suoi 100 anni di esistenza, il Museo Vindonissa di Brugg ha pubblicato una nuova guida. In 186 pagine arricchite da molte illustrazioni, testi brevi e molto succinti sono riunite informazioni degne di nota, retroscena e fatti salienti sugli abitanti che lasciarono le loro tracce nella regione di Vindonissa/Brugg circa 2000 anni fa.